

Russland, den 22.11.

Liebe Eltern + Geschwister!

Die besten sonntäglichen Grüße von hier sendet Euch Alfred.

In dieser Woche war ich ja sehr faul, ja natürlich schreibfaul. Ich habe keinen Brief fertig bekommen. Ich war die ganze Woche um 17⁰⁰ Uhr zu Bette gegangen. Mir war es nicht gut, hatte etwas Leibscherzen. Bin zum Glück wieder ziemlich hergestellt.

Es lag scheinbar auch am Wetter. Die Kälte war etwas zurückgegangen. Ich werde heute abend noch meine Füße brühen + noch eine Flasche Wermutwein austrinken, die wir heute bekamen. Die letzten 3 Tage habe ich nichts richtiges gegessen.

Ja und morgen soll unser Umzug stattfinden, also in den Bunker hinein. Er wird ja noch sehr feucht sein. Aber es hilft nichts, wir müssen hinein. Unser Raum soll zu Feierlichkeiten fertig gemacht werden, z. B. Weihnachtsfeier. Und die Arbeit hört immer noch nicht auf. Es sollen noch weitere Bunker gebaut werden, u.a.

Kasinobunker. Ich wundere mich über nichts mehr.

Euren lieben Brief habe ich dankend erhalten, den vom 8.11. Freitag und den Luftfeldpostbrief gestern. Mit Luftfeldpost ging er dieses Mal nur 6 Tage.

Jetzt habt Ihr eine Sorge mehr, nämlich Helmut. Der Mut, den er bisher aufgebracht hat, ist ja bestaunenswert. Hoffentlich wird er es Euch dadurch etwas leichter machen. Es sind ja nur 3 Monate.

Ich glaube, dass Urdenbach bald jeden Sonntag Soldatenurlauber hat. Hoffentlich kann ich auch daran denken. Dieses Jahr gibt es ja nichts.

Und jetzt komme ich zu den Strümpfen. Ich glaube, ich habe es vergessen Euch mitzuteilen und dafür zu danken. Sie haben mir schon gute Dienste getan. Jetzt braucht Ihr keine Strümpfe mehr schicken. Und mit einer Pelzweste ist es nicht so schlimm. Meine Kameraden haben es im vorigen Winter mit weniger Kleidung ausgehalten.

Nun seid recht herzl. begrüßt von

Alfred